

~~sprochen~~  
~~prägt~~ ostwärts gerichtetes Wachstum des finnischen Volkes wider. Und derselbe befruchtende Einfluss des abendländisch-~~skandinavischen~~<sup>nord</sup> Handels und der abendländisch-~~skandinavischen~~<sup>nord</sup> Kultur, der sich in den ~~Län~~<sup>Kulturge-</sup> bieten ~~zum~~ nördlich des Finnischen Meerbusens feststellen lässt, hat auch in den Einöden nördlich aller dieser Gebiete wichtige und eigenartige Interessensphären, Lebensräume, entstehen lassen.

IX.

Das Merkwürdigste ist, dass die ~~alte~~<sup>ur</sup> nördlichste Etappe des seinerzeit auf die Weichsel gerichteten Ostseehandels in Südostbottnien, nach den archäologischen Funden zu schliessen, im achten Jahrhundert allmählich verkümmert und um 800 verschwindet. Zum nächsten Stützpunkt der neuen Orientierung des Handels <sup>am Bottnischen Meerbusen</sup> wird damals das Tal des Kokemäenjoki, das die Vertreter des Handels auf dem Ostweg längs der Küste des Bottnischen Meerbusens erreichten. Vom Oberlauf des Kokemäenjoki aus beginnen nämlich die westfinnischen Grossbauern der Gegend, die in Norwegen von altersher Quänen genannt werden, ihre organisierten Nordland~~f~~fahrten. Durch die regelmässigen Züge, die sie unter bewaffnetem Schutz zu Handelszwecken nach Nordschweden oder Norrland, nach Nord~~w~~egen oder Haaloga-land und nach den Gestaden des Nördlichen Eismeereres unternehmen, schaffen sie vom neunten Jahrhundert an im hohen Norden eine ausgedehnte traditionelle Interessensphäre mit dem weiträumigen Lappland und seiner einträglichen Besteuerung.

Vom elften Jahrhundert an verschliesst sich den Quänen, nach denen Adam von Bremen das ganze Land die Terra feminarum nennt, der Weg nach Norden ~~zu verschliessen~~, weil in Südostbottnien eine neue finnische <sup>Bevöl-</sup> ~~Sied-~~ <sup>kerung</sup> ~~Lung~~ entsteht, die sogenannten Pohjalaiset oder Ostbottnier. Gleichzeitig geht die grosse nördliche Interessensphäre und Steuerdomäne der Quänen allmählich an neue Besteurer des Nordens über. Diese, die sogenannten Birkkerle, die ihren Namen nach dem Kirchspiel Pirkkala führen, setzten